

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK)

GoTo-Meeting (online und per Telefon)

Datum: 03.05.2023, 15:00 Uhr bis ca. 16:55 Uhr

Teilnehmende:

Clara Herrmann	Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg
Stéphane Bauer	Leiter des Fachbereiches Kultur und Geschichte
Astrid Schiemann	Geschäftsstelle GTK (Protokoll)
Birthe Freymann	wiss. Volontärin, Geschäftsstelle GTK
Karl-Heinz Garcia Bergt	BVV-Fraktion B90/ Grüne
Anna Lang	BVV-Fraktion, SPD
Timur Husein	BVV-Fraktion, CDU
René Jokisch	BVV-Fraktion, Die Linke
Martin Schönfeld	Büro für Kunst im öffentlichen Raum (Fachvertreter)
Gülsah Stapel	Gedenkstätte Berliner Mauer (Fachvertreterin)
Beate Binder	Humboldt Universität zu Berlin (Fachvertreterin)
Trille Schünke	VVN BdA (Zuhörende, Vertretung Frieder Böhne)
Bernd Langer	Gast, Antifa (zu TOP 4)
Nina Franzkowiak	Gästin, Stattbau (zu TOP5)

Entschuldigt:

Frieder Böhne (VVN/BdA), Juliane Wetzel (Fachvertreterin), Noa Ha (Fachvertreterin), Dirk Moldt (Fachvertreter)

TOP 1 – Bestätigung der Tagesordnung

Der Fachbereichsleiter leitet die Sitzung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2 – Protokollbestätigung der Sitzung vom 14.02.2023

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderung angenommen mit zwei Enthaltungen. Das Protokoll wurde im Umlauf vorab verschickt.

TOP3 – Gedenktafel für Audre Lorde

Der Fachbereich schlägt zusätzlich zur bereits von der BVV beschlossenen Straßenumbenennung des nördlichen Teils der Manteuffelstraße in Audre-Lorde-Straße vor, dort ein Gedenkzeichen zu platzieren und damit umfangreich und informativ im öffentlichen Raum auf die neue Namensgeberin der Straße aufmerksam zu machen. Den Mitgliedern ist in Vorbereitung zur Sitzung zugegangen: ein Textentwurf und Bildvorschläge für das Gedenkzeichen sowie ein Textentwurf für eine Website via QR-Code (vorgesehen sind weitere biografische Infos, Liste der Werke Audre Lordes sowie Text und Foto der Gedenktafel). Die Materialien sind in Absprache mit der Initiative (Marion Kraft, Dagmar Schultz, Werner Heck) entstanden. Als Standort wird die Ecke Manteuffelstraße/ Muskauer Straße vor dem Spielplatz empfohlen.

Die Mitglieder der GTK befürworten das Vorhaben und den gewählten Standort. Zum Text gibt es verschiedene kleine Änderungsvorschläge und Anmerkungen, die aufgenommen werden, u.a. sollte der Titel „Schwarze, Lesbe, Feministin, Kriegerin, Dichterin, Mutter“ - eine Selbstbezeichnung Audre Lordes - als Zitat kenntlich gemacht werden. Kurz diskutiert werden der Absatz zu Manteuffel und der Begriff „Reaktions-Ära“. Manteuffels antirevolutionäre Haltung soll erwähnt werden. Im Text

ergänzt werden soll auch, dass der südliche Teil der Manteuffelstr. seinen Namen behält.

Bericht an den Ausschuss für Kultur und Bildung:

Die Arbeit an der Gedenktafel für Audre Lorde wird fortgesetzt, die aufgeworfenen Fragen zum Text werden geprüft, verändert und an die Initiative gespiegelt und anschließend den Mitgliedern der GTK zur Kenntnis zugesandt. Als Ziel wird festgehalten, die Tafel nach den Sommerferien mit der Straßenumbenennung einzuweihen.

TOP 4 – Bürgerschaftlicher Antrag Gedenktafel „Gründung der Antifaschistischen Aktion/Antifa“

In der Geschäftsstelle ist ein bürgerschaftlicher Antrag für eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Gründung der „Antifaschistischen Aktion/Antifa“ eingegangen. Zur Sitzung wurde der Antragsteller Bernd Langer eingeladen. Er stellt kurz den Antrag vor. Letztes Jahr war am 90. Jahrestag der Gründung eine Veranstaltung vor Ort, bei dem provisorisch ein Gedenktafel-Entwurf präsentiert wurde. Anschließend wurde der Antrag auf eine offizielle Gedenktafel an die Geschäftsstelle gestellt, um an das Ereignis und die Arbeit der Antifa bis heute zu erinnern. Herr Langer ergänzt auf Nachfrage Informationen zur Geschichte der Antifa: Anlass für die Gründung der Antifa war eine Saalschlacht im Preußischen Landtag 1932 und das Bestreben gegen die Nationalsozialisten gemeinsam zu handeln. In den 70er Jahren wurde diese Idee wiederbelebt und das Emblem außerparlamentarisch genutzt, teilweise militant und daher umstritten. Am historischen Ort an die Gründungsidee zu erinnern, habe eine offizielle Würdigung verdient.

In der Diskussion zum Thema wird von einigen GTK-Mitgliedern aufgeworfen, dass die historische Antifa getrennt von der heutigen Antifa betrachtet werden sollte. Die Antifa war in den 1930ern ein Versuch, vor allem die beiden Arbeiterparteien gegen die Nationalsozialisten zusammenzubringen, während heute verschiedene politische Akteur*innen unter der Antifa zusammengefasst sind. Grundsätzlich sei es wichtig, an die Gründung der Antifa zu erinnern, aber nicht mit Symboliken, die heute anders verwendet werden. Trille Schünke schlägt vor, dass der VVN weitere Recherchen und Vorbereitungen mit Bernd Langer übernimmt und zu einer kommenden Sitzung einen Text als Diskussionsgrundlage vorbereitet.

Außerdem wird die Frage nach dem möglichen Standort der Tafel diskutiert. Vor Ort befinden sich unter der Adresse bereits ein Kunstwerk und die Gedenktafel zur Alten Philharmonie und es ist bekannt, dass dort Bauarbeiten anstehen. Daher stellt sich die Frage, wie eine weitere Tafel dort möglich wäre, ohne dass ein „Schilderwald“ entsteht. Es wird festgehalten, dass der Fachbereich eine „Kartierung“ der bereits bestehenden Markierungen anfertigen wird, als Grundlage für die Diskussion zum Standort. Der Antragsteller ergänzt, dass die geplante Gedenktafel als Bodentafel denkbar wäre, relativ schlicht gestaltet mit wenig Text und evtl. einem QR-Code für mehr Informationen.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen und auf Wiedervorlage für die kommende oder eine zeitnahe Sitzung gesetzt. Der Antragsteller und Trille Schünke werden um Rückmeldung gebeten.

TOP 5 – Benennung der Grünfläche Skalitzer Str./ Mariannenstraße

Seit der letzten GTK-Sitzung hat das Beteiligungsverfahren für Bürger*innen stattgefunden. Die Anwohner*innen und alle Interessierten konnten per Postkarte über die vier von der GTK aufgestellten Namensvorschläge abstimmen und auch eigene Vorschläge einreichen. In Vorbereitung zur Sitzung wurde das Dokument mit allen eingegangenen Vorschlägen an die GTK-Mitglieder geschickt. Die Bürger*innen-Beteiligung war hoch und es gab viele Vorschläge, die bereits ausgewertet wurden.

Der Fachbereich berichtet, dass insgesamt 63 Vorschläge vorlagen. Nach fachlicher Prüfung und Abwägung (räumlicher oder thematischer Bezug, bei Personen erst 5 Jahre nach Tod, noch keine bestehende Ehrung im öffentlichen Raum in Berlin) bleiben 10 Vorschläge.

Am 13.5.2023 wird anlässlich des Tages der Städtebauförderung ein Fest auf der Grünfläche stattfinden. Es sollen dort die Ergebnisse der Beteiligung vorgestellt und von den Anwohner*innen und Interessierten über die verbliebenen Vorschläge (4 von der GTK und 6 aus der Postkarten-Beteiligung) abgestimmt werden. Die Form der Abstimmung ist noch offen und wird nun von den GTK-Mitgliedern und Frau Franzkowiak diskutiert. Daraus geht hervor, dass die 10 Vorschläge bei der Veranstaltung präsentiert werden und darüber abgestimmt wird, z.B. mit Punkten auf Plakaten. Zusätzlich bereitet der Fachbereich Kontext-Informationen/ Kurz-Biografien zu den jeweiligen Vorschlägen vor, die dann auf Plakaten sichtbar sein werden. Außerdem wird auf der Veranstaltung darüber informiert, dass die BVV mit diesem Stimmungsbild über den Namen der Grünfläche entscheidet. Der Fachbereich wird bei der von Stattdbau organisierten Veranstaltung auch vor Ort sein. Die GTK-Mitglieder sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Der Fachbereich berichtet in der nächsten Sitzung zum Ergebnis.

TOP 6 – „Straßennamen in Friedrichshain-Kreuzberg – Das gesamte politische Spektrum betrachten“ und Änderungsantrag (DS/0192/VI)

Der Antragsteller erläutert kurz zum Antrag, dass bei Straßennamen mit Namensgeber*innen aus kommunistischem und sozialistischem Kontext überprüft werden sollen, ob sie kritisch zu sehen wären. Auf Nachfrage wird ausgeführt, dass der Antrag sich nicht auf konkrete Beispiele bezieht, sondern als allgemeiner Auftrag zu verstehen sei. Der Antragsteller des Änderungsantrages kündigt an, einen Teil seines Antrages umzuformulieren. Ziel des vorliegenden Änderungsantrages ist es, die Geschichte von Umbenennungen von Straßennamen auch nach der Wiedervereinigung als Aspekt in die Diskussion miteinzubringen.

Die GTK-Mitglieder beraten zu beiden Anträgen. Ohne inhaltliche Anhaltspunkte sei es schwierig, zum ersten Antrag zu diskutieren, eher schon zum Änderungsantrag. Es wird festgestellt, dass die damaligen Prozesse vielfältig waren und viel Stoff bieten. Allerdings sind die inhaltlichen Ansprüche der Anträge nicht einlösbar. Der Antrag auf Fördermittel für den in der GTK bereits diskutierten Fachtag zum Thema Straßennamen wurde abgelehnt und ohne Drittmittel sei die komplexe Behandlung des Themas nicht möglich.

Der Antrag soll im Ausschuss für Kultur und Bildung entsprechend geändert werden. Es wird festgehalten, dass die Fragestellung der historischen Konjunkturen von Straßenumbenennungen mit ihren vielen Facetten in der GTK angekommen ist.

TOP 7 – Berichte/ Verschiedenes aus der Geschäftsstelle

a) Straßennamen & weitere Berichte

- Freia-Eisner-Str. (DS/0254/V): Vom Straßen-und-Grünflächen-Amt (SGA) kam die Einschätzung, dass die Benennung schwierig sein könnte, da es bereits einen Freia-Platz und Freiastraße in Lichtenberg sowie eine Eisnerstraße in Lichtenrade gibt. Der Fachbereich erhält den Vorschlag zur Benennung weiter aufrecht und schlägt dem BA, einen Beschluss für die formale Umbenennung vor.
- Anita-Berber-Platz (Privatstraße; DS/1997/V): Derzeit sind noch Bauarbeiten vor Ort, sodass die Beschilderung und offizielle Einweihung noch nicht möglich ist.
- Audre-Lorde-Straße (DS/0764/VI): Der Termin für die Umbenennung des nördlichen Teils der Manteuffelstraße in Audre-Lorde-Straße wird wohl erst nach der Sommerpause sein, mit der Gedenktafel-Einweihung. Derzeit laufen dazu noch Prozesse im SGA.

b) Gedenktafeln (GT)

- Bei der GT zur NS-Zwangsarbeit in der Köpenicker Str.10 (bürgerschaftliche Initiative) ist derzeit noch die untere Denkmalbehörde mit eingeschaltet. Diese hat vom Antragsteller gefordert, den GT-Text vorzulegen, obwohl der Text von der GTK und mit dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit abgestimmt war.

c) Stolpersteine/ Sonstiges

- Ende März hat sich die AG Dersim-Denkmal (DS/1213/V) getroffen. Es gab einen Austausch über die Arbeit und Erfahrungen aus den künstlerischen Projekten (Workshops und Kolloquium) 2022 und eine intensive, offene Diskussion geführt mit den Vertretern der Dersim Kulturgemeinde Berlin, den AG-Mitgliedern und den Künstlerinnen zum Standort, möglichen Beteiligungsprozess und der Form eines Denkmals. Als Fazit legt die AG der Gemeinde nahe, selbst mit einem Vorschlag für das Denkmal vorstellig zu werden. Die AG würde die Realisierung dann qualitativ begleiten. Bisher ist noch kein Vorschlag eingegangen.
- Am 04.05.2023, 17 Uhr findet der Launch des Projektes „Prominenz und Proletariat. Geschichten vom Anhalter Bahnhof – Ein historischer Audiowalk“ (erarbeitet von Birthe Freymann) statt. Der Link findet sich auf der Website des FHXB-Museums. Die GTK-Mitglieder wurden bereits eingeladen.
- Am 09.06.2023, 19 Uhr wird im Museum der künstlerische Film „9/8Fight41“ von Gizem Aksu gezeigt und es findet ein Gespräch mit der Regisseurin statt - zur Erinnerung an den 90. Jahrestag des Meisterschaftskampfes von Johann „Rukeli“ Trollmann (DS/0257/VI). Die GTK-Mitglieder bekommen den Flyer zur Veranstaltung zugeschickt.
- Am 17.06.2023 findet ein stilles Gedenken an die Opfer des Aufstands vom 17. Juni 1953 statt. Die GTK-Mitglieder werden eingeladen.
- Am 8., 10. und 11. Mai werden Stolpersteine im Bezirk verlegt. Die GTK-Mitglieder wurden bereits eingeladen.
- Derzeit ist eine Veranstaltung am 14.05.2023 um 16 Uhr in Vorbereitung zur Erinnerung an den 50. Todestag von Siegfried Kroboth (ertrunken als Kind in der Spree, ein Todesopfer an der Berliner Mauer) an der ehemaligen

Brommybrücke mit den Young Professionals, der Stiftung Berliner Mauer und dem Bezirk. Die GTK-Mitglieder werden informiert und eingeladen.

- Der Fachbereichsleiter informiert, dass das Volontariat von Birthe Freymann am 14.07.2023 endet.

Die Sitzung wird vom Fachbereichsleiter um ca. 16:55 Uhr beendet. Der nächste Sitzungstermin wird bekanntgegeben.